Gemeinnütziges.

(Aus dem „Amerikanischen Agriculturist.“)

Weizen eindrillen.

Jedes Jahres Erfahrung spricht zu Gunsten des Eindrillens des Weizens. Sie beweist mehr und mehr, daß im Vergleiche mit breitwürfigem Säen, dasselbe Arbeit und Samen erspart und eine bessere Ernte liefert. Der Unterschied an Arbeitskosten ist wenigstens $1 per Acre, oder die Kosten von zweimaligem Eggen nach dem Säen, oder einmaliges Cultiviren. Der Unterschied im Samen ist zum wenigsten ein halbes Bushel, oder 50 Cents bis $1 per Acre, und der Unterschied im Ernteerträgniß ein volles Viertheil, oder auf ziemlich gutem Boden sechs Bushel oder $9 per Acre. Elf Dollars per Acre auf zehn Acre zahlt mehr, als nothwendig ist für eine Drillmaschine, welche zehn Acre per Tag bestellt. Allein, wenn die Mittel zum Ankauf einer Drillmaschine nicht aufgebracht werden können und wenn weniger als zehn Acre zu bestellen sind, so wird es sich doch lohnen, eine Drillmaschine zu miethen, was bei einem Nachbar wohl möglich ist, der glücklicher Weise eine solche besitzt und sich 50 Cents per Tag dafür bezahlen läßt. Wir haben bis jetzt noch keinen Theil des Landes gesehen, wo eine Drillmaschine nicht gekauft oder gemiethet werden konnte, und sehr wenige Felder, worauf eine solche nicht zu gebrauchen gewesen wäre, nachdem der Boden gehörig zugerichtet worden war. Es ist einer der größten aus der Verwendung von Maschinen auf Farmen sich ergebenden Vortheile, daß sie in der Regel gute Landwirthschaft zur unerläßlichen Bedingung macht; wenigstens, daß sie zu Verbesserungen zwingt, und der Farmer, welcher sich einmal auf die Bahn des Fortschritts begiebt, bleibt nicht leicht mehr stehen, oder geht rückwärts. So, nachdem eine Drillmaschine zum erstenmal in Anwendung gekommen ist findet der Farmer aus, daß seine krumme Fenz im Wege steht; die engen Gatterthore und deren plumpe Riegel erscheinen ihm unbequem, das Buschwerk und Unkraut in der Nähe seiner Farm wird ihm lästig. sein schlechtes Pflügen fällt ihm zu schwer, die übrig bleibenden Klumpen und Knollen ekeln ihn an, alles Unebene alle Steine, alle halb ausgepflügte Wurzeln ermüden seine Geduld In nächsten Jahre soll all' diesen Uebelständen abgeholfen werden, weil er den Vortheil der Maschine entdeckt hat und genöthigt ist, das Land für ihre Anwendung zuzurichten. Dies gleicht dem Eindringen eines Lichtstrahles in einen dunklen Raum, und eine Menge Dinge, die nie zuvor beobachtet oder geahnt wurden, treten jetzt in solcher Klarheit hervor, daß ihre Berücksichtigung bei den kommenden Arbeiten nicht länger unterbleiben kann. Dasselbe gilt in Bezug auf die Verwendung der Mähe- und Erntemaschinen, und auf diese Weise zahlt sich das für den Ankauf dieser Maschine verwendete Geld in mehr als einer Weise zurück.

Der Platz der Fenster in Pferdeställen. Wir finden in einem deutschen Wechselblatte einige höchst beachtenswerthe Bemerkungen über die Art und Weise, in welcher der Platz der Fenster in Ställen auf die Augen eines Pferdes einwirkt. In einem Falle wurden die Pferde eines Farmers, schöne, wegen ihrer Vortrefflichkeit berühmte Thiere, in einem blos von einer Seite her erhellten Stalle gehalten. Wenn für die Arbeit Licht nöthig war, wurde zeitweilig die Thüre geöffnet; das Ergebniß war, daß alle diese Thiere Augen von ungleicher Stärke besaßen und mit der Zeit wurden einige blind an der Seite nach dem Fenster zu. Man fand aus, daß ein starkes, auf das Gesicht fallendes Licht die Augen der Pferde schwächt. Der allerschlechteste Platz für ein Stallfenster ist gerade vor dem Pferde und viel höher als ihre Köpfe. Ein Offizier kaufte eine vollkommen gesunde Stute von einem Herrn, dessen Stall durch Fenster im Hintergrunde der Stände erhellt war. Das Pferd war vollkommen gesund und zufriedenstellend; nach drei Monaten wurde es vollkommen „bodenscheu“ und nach Untersuchung der Augen wurde ausgefunden, daß dieselben nach oben gerichtet waren und dies fand seine Erklärung im Umstand, daß die Fenster im Stalle des Offiziers direkt über dem Vordertheil des Standes angebracht und daß deshalb die Augen des Pferdes beständig nach oben gezogen worden waren. Die Stute wurde in einen anderen Stall gebracht, wohin das Licht von allen Seiten Zutritt hatte und in drei Wochen war das Uebel verschwunden.

Ein anderer Offizier berichtet, daß er während des Feldzugs 1870 in Frankreich ein Pferd ritt, das außerordentlich gut setzte. Bei seiner Zurückkunft aus dem Kriege brachte er das Thier in seinen Stall, dessen Fenster gerade vor dem Stande angebracht waren, und in kurzer Zeit wurde das Pferd so bodenscheu, daß er es verkaufen mußte. Er machte gleiche Erfahrung mit anderen Reitpferden, von denen alle in seinem Stalle bodenscheu wurden. Ein Pferd besonders, eine Vollblutstute, berühmt wegen ihres ausgezeichneten Setzens, wollte in kurzer Zeit gar nicht mehr setzen und wenn gezwungen, über einen Fuß breiten Graben zu gehen, machte sie einen Sprung, der sie über einen Graben von 14 Fuß Breite hinweggebracht hätte.

Eine California Farm.—Eine Farm wurde jüngst in Californien zu $40,000 per Jahr verpachtet. Sie besteht aus 20,000 Acren, mit einem Viehstande von 1900 Stück Rindvieh, 100 Pferden, 50 Mauleseln und 1500 Schweinen. Der Pächter kaufte das Vieh und die stehenden Ernten zu $72 250. Diese Farm besteht durchaus aus Ackerland. Der Besitz großer Landstrecken unter alten spanischen Schenkungsakten macht ausgedehnte Feldwirthschaft in Californien möglich.

Erdbeeren. — Bewurzelte Ausläufer kann man Anfangs des Monats aussetzen. Auf alten Beeten macht eine Streu von Blättern, Strohhäcksel, oder Heu.

Der Humorist.

Der Zeitungs-Agent und die deutsche Frau, oder: Eine, wie es leider Viele giebt.

Hoffnungsvoll trat der Agente
Einst in eines deutschen Haus,
Denkt: „Hier strecken sie die Hände
Gern nach meiner Zeitung aus.“ —

„Madam', wollen Sie nicht haben
Unser deutsches „Blättchen“ hie?
Können sich daran erlaben
Nach des Tages Last und Müh.“

„No! wui dont riht Yur dutsch Päppers;
Englisch schpieken hier wui du!“
“Oh! excuse me, my dear lady,
For I thought, that German you.”

Uns're weise Frau erwidert:
„Yes, Ei Yus'd tu schpiek de dutsch:
Doch Ei häf it nau vergessen: — —
For de Dutsch Ei dont gif motsch.“

„Frau! in einem deutschen Hause
Soll auch deutsche Bildung sein.“
„Ei dont kihr, wui schpiek de Englisch;
For de Dutsch Ei nefer mein'.“ —

„Madam'! kaum kann ich es glauben,
Daß das Ihnen Ernst soll sein.“
„Ei dont kihr for Yur dutsch längwitsch;
Better nau Yur Bißneß mein!“ —

“But your children would by reading
Of the German profit much;
They would learn by this my paper,
You are “German,” never “Dutch.”

„Stapp nau, Serr, mi und mei Schildren
Better yankes want tu bi;
No yuhs; Ei dont want yur Päpper;
Deutsch is halt zu mehn for mi.“ —

Der größte Trinker.

Mehrere Offiziere saßen bei einer Bowle Punsch fröhlich beisammen. Das Gespräch kam schließlich auf das Trinken und ein Jeder wußte irgend ein lustiges Stückchen zu erzählen.

Endlich sagte einer der Herren, ein Baier, sein Bedienter sei der größte Trinker, den er je gesehen, und er glaube, er könne diese Bowle Punsch austrinken ohne abzusetzen.

Darauf schlug ein Anderer vor, den Bedienten herbeizuschaffen, um einen Spaß zu haben Der Bediente wurde geholt und befragt, ob er das könne, was sein Herr von ihm gesagt.

Der Bursche besann sich einen Augenblick und meinte dann:

Ganz gewiß weiß ich's halt nit.—ich bitt um 5 Minuten Bedenkzeit.

Diese wurden ihm gestattet und er verschwand mit der Bowle.

Nach Ablauf der bestimmten Zeit erschien er und sagte:

Herr Hauptmann, i glaub es geht! —Und wirklich trank er die Bowle aus, ohne abzusetzen.

Als er dann gefragt wurde, zu welchem Zwecke er sich die fünf Minuten Bedenkzeit ausgebeten habe, antwortete er verlegen:

Zu Befehl, Herr Hauptmann, i hab's halt erst mit Bier versucht.

Ein praktischer Mann.

Ein Mann, der früher nichts von Religion wissen wollte, hatte sich auf ein mal bekehrt und wurde recht fromm. Er traf einen Geschäftsgenosse und theilte ihm mit, daß er jetzt ein frommer Mann geworden sei.

So, sagte der Geschäftsgenosse, Sie sind ein frommer Mann geworden, und gedenken nun streng nach religiösen Grundsätzen zu handeln?

Ja wohl, sagte der Bekehrte.

Das freut mich, erwiederte der Andere. Wie wäre es nun, wenn wir miteinander abrechnen würden und Sie mir bezahlten was Sie mir schuldig sind.

O nein, erwiederte der Bekehrte, indem er sich fortwandte, Religion ist Religion, und Geschäft ist Geschäft.

Liebschaft.

Vater: Komm mal her, du Schlingel, und gib Rechenschaft von dir selbst! wo bist du gewesen?

Sohn: Hinter den Mädchen her, Vater!

Vater: Hast du mich je so was treiben sehen, als ich jung war?

Sohn: Nein, aber die Mutter hat!

Vor der Menagerie.

Schusterjunge: Meister, ich möcht', ich wär' auch so ein wildes Thier.

Meister: Warum denn?

Schusterjunge: Ja, dann kriegte ich auch jeden Mittag so ein großes Stück Fleisch.

Gutbehütetes Geheimniß.

Eine Dame hatte ihrer Nachbarin ein wichtiges Geheimniß anvertraut, und bat sie, es ja nicht weiter zu sagen.

„Seien Sie unbesorgt,“ versetzte diese, „ich werde schweigen wie Sie.“

Falsch und richtig.

Lehrerin: Fanny, nenne mir ein weibliches Hauptwort.

Fanny: Die Hose!

Lehrerin: Nenne mir ein männliches Hauptwort.

Fanny: Der Unterrock!

D'r Unmuaß.

(Schwäbisch.) Hansjörg kann nie müaßig sein, trinkt er net, so schenkt er ein, ißt er net, so schöpft er raus, aber ist das Esse aus, geit er auf der Stell in's Bett, müaßig sein dös kann er net!

Geschmacksache.

Ein preußischer Accessist, welcher beim Examen gefragt wurde: Aus wie vielen Theilen besteht das Landrecht? antwortete ganz unbefangen:

Das ist Geschmacksache, je nachdem der Buchbinder es einbindet.

Einerlei.

No Frankforter, dich hab'n se gestern richtig wieder im grünen Esel 'raus geschmissen?

Frankforter: Ah was, dum Schinos, ich wär ja doch so wie so gleich gegangen.

— Noah der einzige Mann, welcher gut genug war um bei der Sündfluth gerettet zu werden, und Lot, der einzige rechtliche Mann in Sodom, tranken sich Beide einen gehörigen Rausch an, sobald sie gerettet waren.

Dr. J. Walker's California Vinegar Bitters ist ein rein vegetabilisches Gemisch, hauptsächlich aus den auf den niederen californischen Gebirgszügen der Sierra Nevada einheimischen Kräutern gemacht, deren medicinische Kräfte ohne Anwendung von Spiritus extrahirt werden. Fast täglich hört man fragen: Was ist die Ursache des unvergleichlichen Erfolges des Vinegar Bitters? Darauf antworten wir: Weil es die Krankheitsursache entfernt und dem Patienten die Gesundheit wiederverschafft. Noch nie zuvor, so lange die Welt steht, ist eine Medizin zusammengesetzt worden, welche die anerkennenswerthen Eigenschaften des Vinegar Bitters zum Heilen der Patienten von jeder Krankheit, die der Menschheit Erbtheil ist, besitzt. Es ist ebensowohl ein mildes Purgirmittel wie ein Stärkungsmittel, indem es Blutanhäufung oder Entzündung der Leber und Eingeweide in Gallenkrankheiten hindert.

Die Heilkräfte von Dr. Walker's Vinegar Bitters sind öffnender, schweißtreibender, lösender, nährender, abführender, Urin treibender, beruhigender, Reizung mildernder, Säfte verbessernder, und Galligkeit beseitigender Art.

Dankbare Tausende preisen Vinegar Bitters als das wunderbarste Kräftigungsmittel das je das sinkende System unterstützt hat.

R. H. McDonald & Co.,
Apotheker und Generalagenten in San Francisco, Cal., und Ecke von Washington und Charlton Str., New York.

Bei allen Apothekern und Händlern zu haben.

Schowren & Co.,
Küfer und Faßbinder
Columbia, Pa,
4e Straße, zwischen Mill und Manorstraße, nahe Supplee's Eisengießerei,
empfehlen sich ihren verehrlichen Mitbürgern in Columbia und der Umgegend für alle in ihr Geschäft einschlagende
Küfer-Arbeiten,
Machen und Repariren von Fässern, Böttichen, Waschzubern ꝛc.
Sie machen gute, dauerhafte, schöne und billige Arbeit, und versprechen prompte Bedienung.
Kommt und probirt's,
Schowren & Co., Küfer.
Columbia, August 6, 1874.—2mo

Für gute und saubere
Kohlen,
Hickory- und Eichen-Holz,
Holz zum Feueranmachen,
gehe man zu
J. B. Einstein,
No. 1, Dritte Straße, Harrisburg.
(Jul 16-'74)

Friedrich Maulick's
Bierbrauerei,
Marietta, Pa.

Der Unterzeichnete beehrt sich dem Publikum anzuzeigen, daß er wieder das Bierbrauergeschäft begonnen hat und ein gutes, gesundes und kerniges Bier liefern wird. Die Brauerei ist mit den neuesten Verbesserungen versehen. Auswärtige Bestellungen werden prompt besorgt. Um geneigten Zuspruch bittet
Friedrich Maulick.
Marietta, Pa., Januar 8, 1874—13.

An das lesende Publikum!
Wir erlauben uns dem geehrten Publikum bekannt zu machen, daß wir vom 5. September an eine
Buch-, Zeitungs- und Schreibmaterial-Handlung
eröffnet haben. Alle Sorten deutscher und englische Schul-Bücher und Zeitungen, in allen Sprachen können durch uns bezogen werden, und bitten wir unsere hiesigen und auswärts wohnenden Deutschen, uns in unserem Store zu besuchen. Alle Aufträge werden pünklichst besorgt, und reell ausgeführt. Alle Sorten Gebet- und Gesang Bücher von allen Confessionen stets auf Hand.
Achtungsvoll zeichnen
Ullmann & Müller,
Nord Dritte Straße,
Zweite Thüre östlich dem „Patriot“-Gebäude,
Harrisburg, Sept. 10, 1874—3Mt.

Das
Wochenblatt
des
New-Yorker Journal
das größte und inhaltreichste Wochenblatt in den Ver. Staaten,
enthält
eine vollständige Uebersicht des Ereignisse aus allen Gegenden des Welt während der Woche,
interessante Romane und Novellen,
Kunstberichte, Belletristisches ꝛc.
und eignet sich besonders zur Versendung
In's Land und nach Europa.

Es erscheint jeden Mittwoch und kostet

Eine Nummer	$2.50 per Jahr.
Eine Nummer	$1.25 für 6 Mt.
Nach Europa versandt incl. Porto:	
Für ein Jahr	$4.50
„ halbes Jahr	$2 25
„ drei Monate	$1.15
Einzelne Nummern	9 Cts.

Für Canada ist der Abonnements-Preis incl. Porto jährlich $3.50.
Agenten erhalten einen ansehnlichen Rebatt.
☞ Auswärtige Abonnenten haben das Porto—vierteljährlich nur 15 Cents — an ihre Post Office im Voraus zu bezahlen.
Obiges Blatt wird nur gegen Vorausbezahlung versandt, und Abonnenten werden gebeten ihre Beträge in Money Orders direkt an diese Office zu senden, oder durch acceptirte Agenten zu bestellen.

Expeditions-Bemerkung.
☞ Wir ersuchen unsere verehrlichen Abonnenten, uns ihren Wohnsitz, d. i. Post-Office, County und Staat, in an uns gerichteten Briefen mit möglichster Genauigkeit anzugeben und bei Uebersiedelungen nebst dem Namen ihres neuen Wohnorts gleichzeitig die frühere Adresse gefälligst mittheilen zu wollen.
Man adressire Briefe wie folgt:
NEW YORKER JOURNAL,
No. 13 & 15 Chatam Street
NEW YORK, N. Y.

Adler Linie.
Post-Dampfschifffahrt zwischen
New-York und Hamburg,
via Plymouth und Cherbourg,
vermittelst der neuen, prachtvoll eingerichteten eisernen Post-Dampfschiffe erster Classe, jedes von 3500 Tonnen und von 3000 effektiver Pferdekraft:
Goethe, Wieland, Lessing, Schiller, Gellert, Herder, Klopstock, Körner.
Die Dampfer dieser Linie befördern die
Vereinigte Staaten Post
und fahren wie folgt:

von Hamburg	von New-York
Schiller.......15. Okt. 1874	.....3. Nov. 1874.
Goethe.........29. „ 1874	.....17. „ 1874.
Wieland......12. Nov. 1874	.......1. Dezb. 1874.
Lessing.........26. „ 1874	.......15. „ 1874.

Passage-Preise:
Von New-York nach Plymouth, London, Bristol Cherbourg und Hamburg:
1. Cajüte } 1. Salon . . . . Gold $100; 2. Salon . . . . Gold 60
Zwischendeck - - - - Currency $24
Von Hamburg nach New York:
1. Cajüte } 1. Salon - - - - - - Gold $120; 2. Salon - - - - - - Gold 72
Zwischendeck: - - - Currency 24
Alle einschließlich der Beköstigung.
Kinder zwischen 1 und 10 Jahren die Hälfte.
Retour-Billets zu billigeren Preisen.
Die Dampfer der „Adler-Linie“ sind sämmtlich neu und mit allen Verbesserungen ausgestattet in Bezug auf
Sicherheit, Bequemlichkeit und Schnelligkeit.
Die erste Cajüte ist auf's eleganteste eingerichtet: die zweite Cajüte bietet den großen Vortheil, sich ebenfalls auf dem Hauptdeck zu befinden, wo die erste gelegen ist. Das Zwischendeck hat Abtheilungen für 6 bis 20 Personen, ist mit Fenstern und Eßsälen versehen und nimmt denjenigen Theil der Schiffe ein, in welchem sich auf den meisten Dampfern die zweite Cajüte befindet.
Packete, die uns zugeschickt werden, befördern wir mit diesen Schiffen nach allen Theilen Deutschland's.
Man wende sich wegen Passage an
Knauth, Nachod & Kühne,
113 Broadway,
New-York,
General-Agenten.

Bank- und Incasso-Geschäft.
Knauth, Nachod & Kühne,
113 Broadway, New-York.
Wechsel
in beliebigen Beträgen und zu den billigsten Tages-Coursen auf die meisten Plätze in Deutschland, Oesterreich, der Schweiz, Frankreich, Holland, Belgien, Schweden, Norwegen, Dänemark, Rußland, Ungarn ꝛc.
Auszahlungen
durch die Postämter, sowie per Telegraph in allen Plätzen Deutschlands, der Schweiz, Oesterreich's ꝛc. frei in's Haus.
Einkassirung von Erbschaften und Forderungen jeder Art in allen Theilen Europa's.
Creditbriefe
für Reisende zur Benutzung in allen Städten Europa's.
General Agentur der Adler-Linie.
Dampfer erster Klasse zwischen New-York und Hamburg.
September 3, 1874—13.

Friedrich Lauer's
berühmte
Ale, Porter & Lagerbier-Brauereien,
Reading, Pa.
Office: Ecke der Dritten und Chestnut Str
Reading, Pa., Mai 15, 1873—tf

Die einzige zuverlässige Geschenk-Verloosung im Lande!
$75,000
in werthvollen Geschenken!
werden verlooset in
L. D. Sine's
170. regelmäßiger monatlicher
Geschenk-Verloosung!
Ziehung am Montag, den 23. November, 1874.
Ein großer Baar-Gewinn von
$5,000 Gold!
Ein großer Baar-Gewinn von
$5,000 Silber!
Ein Gewinn von $1000 } Jeder
Zwei Gewinne von $500 } in
Fünf Gewinne von $100 } Baar Geld!
1000 Goldene und silberne doppelgehäusige Ankeruhren,
(in's Gesammt)
werth von $20 bis $300 jede.
Goldene Damen- und Herren-Ketten; Westen-Ketten von Münz-Silber; solide und doppelt-plattirte Silberwaaren; Bijouterie u. s. w.
Gesammtzahl der Geschenke 10,000.
Loose limitirt auf . . . . . 75,000.
Agenten werden verlangt, um Loose zu verkaufen, denen liberale Prämien bewilligt werden.
Einzelne Loose $1.00; sechs Loose $5; zwölf Loose $10; fünfundzwanzig Loose, $20.
Circulare, welche eine vollständige Liste der Gewinne, sowie eine Beschreibung der Ziehungsmethode und weitere Informationen in Bezug auf die Verloosung enthalten, werden an Jedermann geschickt werden, der dieselben bestellt.
Alle Briefe sind zu adressiren an:
L. D. Sine, Box 432,
Office: Cincinnati, O.
Excelsior Building,
Ecke Race & Longworth Str.
Oktober 8, 1874—13.

Jung's Hotel,
gegenüber dem Pennsylvania & Northern Central-Eisenbahn-Depot,
Harrisburg, Pa.
Gottlieb Jung, Eigenthümer.
Fremde und Reisende finden stets die beste Bewirthung. ☞ Vorzügliche Speisen und Getränke zu jeder Zeit vorräthig.
Harrisburg, März 6, 1873—tf.

Bernhard's Hotel
No. 19 Nord Frederick Str.,
Baltimore, Md.
Unterzeichneter erlaubt sich, seinen Freunden sowie dem geehrten Publikum die ergebene Anzeige zu machen, daß er obiges Hotel übernommen hat, und bereit ist, Besuchern auf's beste zu accomodiren.
☞ Vortreffliches Bier, Wein und Liquöre sind stets bei ihm zu haben.
Lazarus Bernhard,
No. 19 Frederick Str., Baltimore, Md
Mai 30, 1872—tf.

Dry Goods!
Georg Macklin
offerirt jetzt ein großes Assortment von
Herbst Dry Goods
zu den billigsten Preisen!
Feine Ladies Dreß-Goods, Poplins, Wollene Stoffe, Linnens, Shawls,
Blankets, Flannellen, Unterkleider,
Tuch, Cassimere, Handschuhe ꝛc., ꝛc.
Spezieller Handel in schwarzem Dry Goods zu den allerniedrigsten Marktpreisen. An Auswärtige Käufer wird, wenn verlangt, Proben oder Muster zugesandt.
Georg Macklin,
Market Square, Harrisburg, Pa.
October 22, 1874.—2Mt.

Carpets von allen Sorten. — Carpets von allen Sorten.
Winter, 1874. Yingst,
213 Nord Zweite Straße.
Alle Diejenigen, welche noch
Carpets, Oeltücher und Strohdecken
nöthig haben, werden es zu ihrem Interesse finden, wenn sie vorerst unsre Waaren und Preise untersuchen, ehe sie anderswo kaufen, da wir entschlossen sind, unsern ungeheuren Vorrath während den harten Zeiten bedeutend zu verringern. Niedliche, klein-figurirte
Bettzimmer Carpets, Oeltücher
von jeder Breite und Farbe, Strohdecken (Mattenwerk) der allerbesten Qualität, besonders für Officezimmer ꝛc, werden alle zu den spottbilligsten Preisen verkauft.
Ein immenser Vorrath der besten Cocoa Matten, sehr billig, sind auf Hand.
Brüssel Carpets, besonders billig.
Harrisburg, Penn'a.
Juli 2, 1874—1j

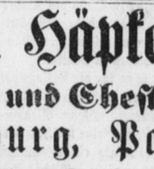
Neue Waaren! Neue Waaren!!
Winter-Dry-Goods!
James Bentz,
Nro. 7 Market-Square,
Harrisburg, Pa.,
hat soeben einen ungeheuren Vorrath von
Winter-Dry-Goods,
erhalten, bestehend zum Theil in
Dreß-Goods
von jeder Gattung,
Leinwand, Calicoes, Muslinen, Ginghams, Tisch-Tücher Hand-Tücher, Napkins, Bett-Tücher, Shawls, Sonnenschirme, Regenschirme, Schwarze Alpacas, u. s. w., u. s. w.
Das Publikum ist freundlichst eingeladen, unsre Waaren zu besichtigen.
Dankbar für das bisherige Zutrauen, und mit dem festen Vorsatz, gute und billige Waaren zu verkaufen, bitten wir um die fernere Gunst des Publikums.
In diesem Store wird deutsch gesprochen, und Alle gleich behandelt, Arme wie Reiche.
Man vergesse nicht den Platz.
James Bentz,
Nro 7 Market Square,
Harrisburg, März 19, 1874—1J.

A. B. Häpke,
Ecke der Zweiten und Chestnut Str.,
Harrisburg, Pa.,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager aller Sorten
Strickgarne,
deutsche sowohl als hiesige; ferner Strickereien, Stickerei Material, sowie gestrickte Artikel.
Auch werden Pinking und Stämping auf's prompte besorgt.
☞ Gewünschte Arbeiten werden prompt, und billig ausgeführt.
April 30, 1874.—1J.

Charles Meyen u. Co,
einzige
deutsche Anzeige Agentur
für die gesammte deutsch-amerikanische Presse,
37 Park Row und 145 Nassau Str.,
New-York,
etablirt seit 1857,
besorgt alle Arten von Geschäfts-Anzeigen, Personal-Aufforderungen ꝛc. für
alle deutschen Zeitungen in den Vereinigten Staaten,
sowie in
Deutschland und allen Ländern Europa's
New-York, 21. November, 1872.

Henry L. McCullough,
Rechtsanwalt
(Attorney - at Law),
No. 85 Grant Straße,
Pittsburg, Pa.
Collektionen werden auf's pünktlichste besorgt.
August 27, 1874—13.

Oblinger & Kestner,
Reading, Pa.,



Importeurer von und Großhändler in
Rheinwein,
Neckar-Wein,
Französischen Weinen,
und
Liqueuren.
Reading, Mai 7, 1874.—3mo

Dr, Geo, Wm. Ruedi,
Deutscher Arzt & Augenarzt,
bietet hiermit dem geehrten Publikum seine professionellen Dienste an.
Office in No. 206 Zweite Straße, drei Thüren unterhalb der Mulberry Straße. Office-Stunden: 7 bis 8 Uhr Vormittags, 1 bis 3 und 7 bis 8 Uhr Nachmittags.
Harrisburg, Nov. 2, 1871—tf.

Die City Bank
bietet zum Berrenten an in ihrem großen feuerfesten, und vor Einbrecher gesicherten Bank-Gewölbe,
Kleine Safes (Geldschränke),
zur sicheren und zuverlässigen
Aufbewahrung von Bonds, Kaufbriefen,
werthvollen Papieren, ꝛc.
A. L. Robinson, Cassirer.
Harrisburg, Okt. 15, 1874.—2mo.

Germania
Lebens-Versicherungs-Gesellschaft,
Vom 1sten Mai an 1874, ist es:
287 Broadway, New-York.
Hugo Wesendonck, Präsident.
Friedrich Schwendler, Vice-Präsident.
Cornelius Doremus, Sekretär.
H. Gillis, Aktuar.
Uebersicht des Zustandes der Gesellschaft:
Bilanz am 31. Dezember, 1873.

Bonds und Mortgages auf liegendes Eigenthum, incl. der Feuer Versicherungs-Prämium,	$4,385,239,44
Ver. Staaten Bonds,	562,645,00
Staaten-Bonds,	19,200,00
New-York und Brooklyn City-Bonds,	438,875,00
Anleihen gesichert durch Ver. St. Bonds	4,00,00
Baar Capital auf Hand und in Banken	98,584,08
Interessen schuldig und erwachsen	76,595,93
Baar und zur Ueberlieferung bereit	92,551,08
Verschobene Prämien gesichert durch Polizen	293,159,84
	$5,970,080,37

☞ Agenturen in ganz Europa.
Jeder, der wenigstens zwei Jahre versichert war, erhält eine nach dem Contributionsplan berechnete Dividende am Jahrestag seiner Police.
Jährliche Dividenden baar.
☞ Policen werden auf alle bewährten Arten ausgestellt, von $1000 bis $20,000 auf ein einzelnes Leben.
F. W. Liesmann,
Agent für Dauphin, Cumberland und Franklin County.
Februar 19, 1874—13.

Das beste und sicherste Mittel gegen die verschiedenen Angriffe der Lunge und der Kehle, wie: Husten, Schnupfen, Engbrüstigkeit, Bräunen, Heiserkeit, Influenza, Entzündung der Luftröhren, gegen die ersten Grade der Schwindsucht und zur Erleichterung schwindsüchtiger Kranken, wenn die Krankheit schon tiefe Einschritte gemacht hat.
Niederlage bei A. Vogeler & Co., Balto. Md.
Bei allen Apothekern und Droguisten zu haben.
Ein Packet 25 Cts., 5 Packete für $1 00.

Um Fälschungen vorzubeugen, bitten wir darauf zu sehen, daß jedes Packet von Dr. Aug. König's Hamb. Brustthee mit nebenstehender Handels-Marke sowie dem Namenszuge der Herren A. Vogeler & Co. versehen ist.

Dr. August Koenig's
Hamburger Tropfen.
Ein untrügliches und sicheres Mittel gegen alle Krankheiten des Magens, der Leber, des Unterleibes, sofern sie aus Verschleimung, angehäuften Kruditäten und Unverdaulichkeit entstanden sind, als kolikartige Leibschmerzen, Beschwerden des Kopfes, der Brust, Schwindel, Drücken, Düsterkeit des Kopfes, Beklemmung der Brust, beschwerliches Aus- und Einathmen.
Eine Flasche 50 Cts. 5 Flaschen $ 2.
Dr. Aug. König's
Hamb. Kräuter-Pflaster.
für Verbrennungen, Brühungen, Frostbeulen, Wunden, Rheumatismus, Engbrüstigkeit, kurzen Athem, Brust- und Lungengeschwüre, Reißen in den Gliedern, Kopf- und Zahnschmerzen, innere Verletzungen, Hühneraugen, Leichdornen, geschwollene Brüste, Fisteln, Tumors, und überhaupt alle Hautgeschwüre. Bei Menschen und Thieren gleich anwendbar.
25 Cts. per Packet 5 Packete für $1.
☛ In allen deutschen Apotheken zu haben.

Ayer's
Kirschen-Brustmittel.
(AYER'S CHERRY PECTORAL.)
Gegen Hals- und Lungenkrankheiten, wie Husten, Erkältungen, Keuchhusten, Bronchitis, Asthma und Schwindsucht.

Unter den großen Entdeckungen der neuern Wissenschaft giebt es wenige, welche von größerem Werthe für die Menschheit sind, als dieses wirksame Heilmittel gegen alle Krankheiten des Halses und der Lungen. Ein ausgedehnter Gebrauch und allseitige Prüfung seiner Heilkraft sowohl in diesem, als in andern Ländern, haben nachgewiesen, daß es sicher und wirksam dieselben in seiner Gewalt hat. Das Zeugniß der besten Bürger aller Volksklassen stellt die Thatsache fest, daß das Kirschen-Brustmittel die quälendsten Leiden des Halses und der Lungen heilen wird, und besser, als irgend ein anderes Heilmittel. Die gefährlichsten Krankheiten der Athmungsorgane weichen seiner Macht; und es sind Fälle von Heilung der Schwindsucht durch diese Arznei allgemein bekannt, welche so merkwürdig waren, daß man kaum daran glauben würde, wenn dieselben nicht über alle Zweifel bewiesen wären. Als ein Heilmittel erfüllt es seinen Zweck, und das Publikum kann sich darauf verlassen, daß es vollständigen Schutz gewährt. Dadurch, daß es den Husten, den gewöhnlichen Vorboten ernsthafter Krankheiten heilt, rettet es unzählige Leben und eine Menge von Leiden, die nicht abzuschätzen ist. Es fordert die Prüfung heraus und überzeugt den Unglaubigsten. Jede Familie sollte es als ein Schutzmittel gegen den frühzeitigen und unbeachteten Anfall einer Lungenkrankheit vorräthig halten, da dieselben anfänglich leicht geheilt, dagegen durch Vernachlässigung unheilbar, ja oft tödtlich werden. Zarte Lungen bedürfen dieses Schutzes und es ist unklug sich desselben zu begeben. Als ein Vorbeugungsmittel bei Kindern, bei den quälenden Krankheiten, welche den Hals und die Brust derselben befallen, ist das Kirschen-Brustmittel unschätzbar; denn durch dessen rechtzeitige Anwendung wurden Viele von einem frühen Grabe gerettet und für die Liebe und Theilnahme, die ihnen mit ganzem Herzen zugewendet wurde, erhalten. Es wirkt rasch und sicher gegen gewöhnliche Erkältungen und sichert einen gesunden und erquickenden Schlaf. Niemand wird mehr von der lästigen Grippe und schmerzhaften Bronchitis leiden, wenn er weiß, wie leicht diese geheilt werden können.
Ursprünglich das Erzeugniß langer, mühsamer und erfolgreicher chemischer Forschung, werden jetzt noch keine Kosten noch Mühe gespart, um jede Flasche so vollkommen zu machen, als es überhaupt möglich ist. Man kann sich darauf verlassen, daß es alle die Heilkräfte jetzt noch hat, welche ihm jemals zugeschrieben worden sind, und daß es fähig ist Kuren zu bewerkstelligen, die ebenso merkwürdig sind als die bedeutendsten, welche es jemals vollbracht hat.
Bereitet von
Dr. J. C. Ayer & Co., Lowell, Mass.,
praktischen und analytischen Chemikern.
Verkauft von allen Droguisten überall.

Philipp Aldinger's
Restauration,
No. 207 Chestnut Straße,
(nahe König's Bierbrauerei,)
Harrisburg, Pa.
Die besten Speisen und Malz-Getränke sind stets bei ihm zu haben.
Harrisburg, Juni 18, 1874.—1j

Louis Beiser's
Teutonia Sängerbund-Halle,
(BAKER'S HOME),
No. 422 Race Straße,
Philadelphia.
Mai 28, 1874—3Mt.

Wegweiser für Reisende.

Pennsylvania Central Eisenbahn.
Züge verlassen das Pennsylvania Eisenbahn Depot zu Harrisburg täglich wie folgt:
An und nach Mai 31, 1874.

Oestlich.	
Philadelphia Expreß	2.35 Morg.
Schnellzug	2.55 Morg.
Lancaster Zug (via Mount Joy)	7.35 Vorm
Pacific Expreßzug	11.55 „
Elmyra Expreßzug	1.55 Nachm
Tag-Expreß	3.25 „
Harrisburg Accommodation	4.00 „
Cincinnati Expreßzug	10.55 Nachts
Westlich.	
Pacific Expreßzug	4.15 Vorm
Weg-Passagierzug	8.00 Vorm
Postzug	1.25 Nachm
Schnellzug	5.10 „
Pittsburg Expreß	11.40 Nachts.
Cininnati Expreßzug	12.35 Morg

Philadelphia & Reading Eisenbahn.
Sommer-Arrangement.
Juni 15, 1874
Züge verlassen Harrisburg, wie folgt:
Nach New-York, um 5.25, 8.10 Morgens, um 2.00 Nachmittags, und um *7.40 Abends.
Nach Philadelphia, um 5.25, 8.10, 9.45 Morgens und um 2.00 und 3.50 Nachmittags.
Nach Reading, um 5.25, 8.10 und 9.15 Morgens, und um 2.00, 3.50 und 7.40 Nachmittags.
Nach Pottsville, um 5.25, 8.10 Morgens, und um 3.50 Nachmittags, und via Schuylkill und Susquehanna Zweigbahn um 2.40 Nachmittags.
Nach Allentown, um 5.25, 8.10 Morgens, und 2.00, 3.50 und 7.40 Nachmittags.
Die 5.25, 8.10 Morgens 2.00 Nachmittags- und *7.40 Abendzüge gehen durch bis nach N. York.
Die 5,25, 8.10 Morgens und 2.00 Nachmittags-Züge gehen durch bis nach Philadelphia.
Sonntags-Züge:
Nach New-York, um 5.25 Morgens.
Nach Allentown und Weg-Stationen um 5.25 Vormittags.
Nach Reading, Philadelphia und Weg-Stationen um 1.45 Nachmittags.
Züge nach Harrisburg, verlassen wie folgt:
Verlassen New-York, um 9.00 Morgens, und um 12.40, 5.30 Nachmittags und *7.45 Abends.
Verlassen Philadelphia, um 9.15 Morgens und um 3.40 und 7.15 Nachmittags.
Verlassen Reading, um 4.30, 7.35, 11.20 Morgens, und um 1.50, 6.10 und 10.20 N. M.
Verlassen Pottsville, um 5.55, 9.00 Morgens, und um 4.30 Nachmittags und via Schuylkill und Susquehanna Zweigbahnen um 8.05 Morg.
Verlassen Allentown, um 2.30, 5.50, 8.50 Morgens, 12.25, 4.30 u. 8.55 Nachmittags u. Abds.
Der 2.30 Morgens Zug von Allentown und der 4.30 Zug von Reading gehen nicht an Sonntagen.
Sonntags-Züge:
Verlassen New-York um 5.30 Nachmittags.
Verlassen Philadelphia um 7.15 Nachmittags.
Verlassen Reading um 4.30, 7.35 Morgens und um 10.20 Nachmittags.
Verlassen Allentown um 2.30 Morgens, und um 8.55 Nachmittags.
* Via Morris und Essex Eisenbahn.
J. E. Wootten,
General-Superintendent.
Reading, Juni 15, 1874.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt Actien-Gesellschaft.
Wöchentliche Post-Dampfschifffahrt zwischen
Hamburg
Plymouth, Cherbourg, Havre und
New-York,
vermittelst der neuen, auf das Solideste erbauten und Eleganteste eingerichteten großen eisernen Post-Dampfschiffe

„Allemannia“	„Lotharingia“ (neu)
„Alsatia“ (neu)	„Pommerania“ (neu)
„Bavaria“	„Rhenania“ (neu)
„Borussia“	„Saxonia“
„Cimbria“	„Silesia“
„Franconia“ (neu)	„Suevia“ (neu).
„Frisia“	„Teutonia“
„Germania“	„Thuringia“
„Hammonia“	„Vandalia“
„Holsatia“	„Westphalia“.

Die Dampfer dieser Linie befördern die
Vereinigte Staaten-Post
(United States Mail)
und werden während dieses Jahres regelmäßig
Donnerstags
um 2 Uhr Nachmittags von New-York nach Hamburg abfahren.
Passage-Preise:
Von New-York nach Cherbourg und Hamburg:
1. Cajüte } Oberer Salon - - $120; Unterer Salon - - 60
Zwischendeck - - 30
Von Hamburg und Havre nach New-York:
1. Cajüte } Oberer Salon - - $120; Unterer Salon - - 72 (zahlbar in Gold.)
Nach Plymouth und London.
Zwischendeck - - - - $30.00 Currency.
„ - - - - $36.00
Kinder zwischen 1 und 10 Jahren die Hälfte.—(Alle incl. Beköstigung).
Retour-Tickets zu ermäßigten Preisen.
Wegen Passage in diesen Dampfern wende man sich in New-York an die General-Passage-Agenten der Linie:
C. B. Richard & Boas,
No. 61 Broadway, neben Adams Expreß-Company's Office.
oder an:
F. W. Liesmann,
No. 112 Mary Alley,
Harrisburg, Pa.
oder an:
P. C. Nanninger,
Lancaster, Pa.

C. B. Richard & Boas,
No. 61 Broadway, New-York.
Wir beschäftigen uns seit dem Jahre 1847 mit dem Verkauf von Wechseln auf Europa und mit Auszahlungen von Geldern in jedem Orte Deutschlands, die den Empfängern frei in's Haus gebracht werden;
ferner als alleinige
General-Passage-Agentur der Hamburger Dampfschiffe
mit dem
Verkauf von Schiffsscheinen zur Reise nach und von Europa, für die Dampfschiffe der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt Actien-Gesellschaft;
mit der
Ausstellung von Schiffsscheinen zur Reise nach New York, für die von Bremen direkt (nicht über England) nach New-York und Baltimore fahrenden deutschen Segelschiffe;
mit der
Verzollung eingehender Waaren, Weine ꝛc., überhaupt mit allen im Zollhause zu verrichtenden Geschäften,
und mit der
Beförderung von Gütern jeder Art, nach und von Europa, oder in das Innere Amerika's.
C. B. Richard & Boas,
No. 61 Broadway,
oder an:
F. W. Liesmann,
No. 112 Mary Alley,
Harrisburg, Pa.
oder an:
Ph. C. Nanninger,
No. 111 Nord Prince Straße,
Lancaster Pa.